

Finanz- und Lagebericht des Silva Kaputikian Frauenvereins eV. über die, während des 44tägigen andauernden Krieges in Arzach, Spendenaktion „Frieden für Armenien“

Köln, 28.Februar 2022

Spendenaktion „Frieden für Armenien“

Nach dem der Krieg in Arzach am 27.September 2020 erneut aufgeflammt ist, hat auch der Silva Kaputikian Frauenverein am 30.September 2020 in den sozialen Medien zu der Spendenaktion „Frieden für Armenien“ aufgerufen.

Diese Spendenaktion war von der Vereinssatzung nicht gedeckt und da die Einberufung einer Mitgliederversammlung aufgrund des Zeitdruckes und der Notwendigkeit zu Handeln, nicht mehr möglich war, war eine nachträgliche Zustimmung der Mitglieder erforderlich. Aufgrund der bis dato aufgetretenen Unstimmigkeiten, sahen sich die Mitgliederinnen nicht in der Lage dieser Spendenaktion nachträglich zuzustimmen.

Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe(AG) bestehend aus vier Personen durch die Mitgliederinnen zur Aufarbeitung der Spendenaktion bestimmt und betraut.

Diese AG setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Nvard Kharoumian als unbeteiligtes und unvoreingenommenes Mitglied des Vereins

Gnuni Karapetian, Sarmen Aghaghani und Jaklin Tumak als aktive Helfer dieser Spendenaktion

Diese Aktion sollte zunächst – begrenzt auf zwei Tage 03.10 und 04.10.2020 – das Sammeln von Kleidung und Medikamenten umfassen. Überwältigt von der Spendenbereitschaft wurde diese Aktion weitergeführt und eine in Köln ansässige Logistikfirma hat ihre Lagerhalle kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Im Laufe der Zeit wurden aus allen Städten und Regionen Deutschlands Spendengüter ins Lager gebracht. Schnell formierte sich aus der Vielzahl der freiwilligen Helfer, eine Kerngruppe von 14 Personen, die fortan Ansprechpartner waren und aktiv bei der Verpackung und Versendung der Spendengüter mitgewirkt haben.

Das, dem Kernteam zugehörige und im Vereinsregister als 1.Vorsitzende des Vereins registriertes, Vorstandsmitglied Frau Ailin Berdud-Merino (Melkomians) hat als Bindeglied und Ansprechpartnerin nach und in Armenien sowie zur „Armenischen Botschaft in Deutschland“ die Verantwortung für die Koordination und Abwicklung der Spendengüter in Deutschland wahrgenommen.

Während der Dauer dieser Aktion bis zum 22. Dezember 2020 wurden auch zwei Besprechungen abgehalten. In diesen Besprechungen wurde über logistische Fragen, aber auch kontrovers über die Verwendung der Spendengelder und der Verteilung der Spendengüter in Armenien diskutiert. Das Kernteam war sich im Grunde einig, dass man die Verteilung der Spendengüter der Regierung überlassen wollte. Eine Abstimmung über die Verteilung der Spendengelder in Armenien war zu keinem Zeitpunkt Gegenstand der Abstimmungen und Entscheidungen der Kernteam-Besprechungen.

Über die Verwendung der Spendengelder, die Erklärung bestimmter Regionen zu Verteilerstationen und die Versendung bestimmter Spendengüter an bestimmte Orte, hat ausschließlich Frau Berdud-Merino entschieden.

Im Zusammenhang mit dieser Spendenaktion ist Frau Berdud-Merino zweimal nach Armenien gereist.

1. Armenien Reise 19.10.- 24.10.2020

Zusammen mit Herr Sarmen Aghaghani und dem Fotografen vom Stern Herr Jonas Breng. Der Artikel über diese Reise erschien im Stern und brachte der Aktion eine Spendeneinnahme in Höhe von 10.000 €

Auf Anfragen beim Stern, wurde bestätigt, dass Flugkosten und Auslagen in Höhe von 700 USD für Mietwagen und Kamerateam übernommen worden sind.

Weitere Flugkosten in Höhe von 1.609,18 € (kiwi.com), die Frau Berdud-Merino noch nachträglich über die Spendenaktion bezahlt haben wollte, sind von der Arbeitsgemeinschaft nicht akzeptiert worden.

Lediglich die Rückerstattung der Kosten für das Übergebäck in Höhe von 330,00 € und die Covid-Tests in Höhe von 60,00 € von Fr. Berdud-Merino und Hr. Aghaghani sind berücksichtigt worden.

2. Armenienreise 20.11.- 25.11.2020

Zusammen mit Herr Artak Voskanyan. Eine offizielle Rückerstattung der verauslagten Flugkosten ist aus den vorhandenen Unterlagen nicht ersichtlich. Die Flugkosten Herrn Voskanyans hat Fr. Berdud-Merino vom Konto des Luys-Orchsters bezahlt.

Der Endbericht besteht aus folgenden Kapiteln:

1. Finanzbericht
2. Bericht über die medizinischen Hilfsgüter
3. Bericht über die restlichen humanitären Güter (Kleidung, Nahrung, Hygienartikel)

1.Finanzbericht

Spendengelder gingen auf folgende Konten des Silva Kaputikian Frauenvereins ein.

- a) Sparkasse, Vereinskonto
- b) Paypal
- c) Facebook
- d) Barspenden

<u>Konto</u>	<u>Eingang</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Bemerkungen</u>
Paypal	4.438,36 €	1.875,77 €	
Facebook	2.860,37 €	2.812,46 €	mitgenommen
		47,91 €	Gebühren
Sparkasse	45.622,81 €	39.898,37 €	
<u>Barspenden</u>	<u>5.885,00 €</u>	<u>5.885,00 €</u>	
Gesamtsumme	58.806,64 €	50.521,51 €	

Restspendenbetrag EUR 8.285,13

Insgesamt sind 58.806,64 € an Spendengeldern eingegangen. Von diesen Spendengeldern sind von Frau Ailin Berdud-Merino diverse Zahlungen an folgende Personen oder Organisationen geflossen:

- Anahid Mozoyan und Armen Patvakanyan (Yerevan)
- Tade Yeghiazaryan (Yerevan)
- Stepan Taroyan (Yerevan)
- Armen Bayramyan (Yerevan)
- Lusine Ikilikyan (Gyumri)
- Innerdeutsche Transportunternehmen
- Armenischer Ärzteverband Iran (Teheran)

Die oben aufgelisteten Personen/Organisationen haben sowohl Gelder überwiesen bekommen (Konto), in Form von Monygram-Überweisungen als auch Spendengelder von Frau Berdud-Merino bar ausgezahlt erhalten.

Als 1.Vorsitzende hatte Frau Berdud-Merino zusammen mit dem Kassenswart des Silva Kaputikian Vereins eine Verfügungsberechtigung über das Sparkassenkonto. Über die übrigen Konten (Facebook, Paypal) hatte sie die ausschließliche Verfügungsbefugnis. Die Monygram-Zahlungen tätigte Frau Berdud-Merino über ihr privates Konto, indem sie im Anschluss, sich diese Gelder vom Spendenkonto selbst wieder zurücküberwiesen hat. Die Barspenden sind

ebenfalls von ihr verwaltet und verwendet worden. Die zeitlich für einen Monat begrenzte Facebook Spendenaktion brachte insgesamt 2.812,46 € an Spendengeldern ein. Diesen Betrag hat Frau Berdud-Merino mit auf ihre 1. Armenien-Reise im Oktober 2020 genommen.

Die Buchführung über die Spendenaktion übernahm Frau Tumak. Unterlagen, Kontoauszüge und dergleichen hat Frau Tumak im Durchschnitt mit 4-6 wöchiger Verzögerung erhalten. Daher kamen die Zahlungen und Unstimmigkeiten erst nach Wochen bzw. Monaten zum Vorschein.

2. Medizinische Güter

Ursprünglich sollten nur einfache Medikamente und medizinisches Verbandsmaterial gesammelt werden. Aber auch hier war die Spendenbereitschaft sehr hoch.

Viele Ärzte haben privat und auf eigene Kosten, sowohl Medikamente wie auch medizinische Güter (wie Dekubitus Luftdruck-Matratzen), chirurgisches Besteck und vieles mehr gespendet.

Sunrise Medical hat 15 Rollstühle gespendet; ganze Ladungen an Rollstühlen und Gehhilfen wurden aus allen Teilen Deutschlands von den armenischen Vereinen zusammengetragen; ebenso hat das Haus Maria Elisabeth mit Rollstühlen, Rollatoren, Toilettenstühlen die Aktion unterstützt; das GFO in Engelskirchen hat seine „alten“ Geräte wie Ultraschallgerät, Defibrillator, EKG-Gerät etc. gespendet; 15 Paletten chirurgische Masken kamen aus Augsburg.

An den armenisch-medizinischen Verein im Iran sind 4.000 € überwiesen worden, damit das Medikament Human Albumin gekauft werden konnte. Der armenisch-medizinische Verein bestätigt auch den Empfang des Geldes und den Kauf von 150 Fixateur-Sets. Diese Fixateur-Sets sind an die armenische Botschaft in Teheran abgegeben und von dort nach Armenien verschickt worden. Wer diese Fixateure in Armenien in Empfang genommen hat und wie danach die Verteilung erfolgt ist, ist nicht bekannt und auch von den Hauptakteuren dieser Aktion nicht verfolgt worden.

Insgesamt sind mindestens 100 Paletten an Medikamenten, Rollstühlen, Rollatoren, medizinischen Hilfsgütern und Hygieneartikel nach Armenien verschickt worden.

Eine ganze Ladung an Rollstühlen und Rollatoren gingen an den Verein „Kayl depi Hayrenik“ (Armen Bayramian).

Ein Großteil der medizinischen Güter ist über die Organisation „HayastanFond“ verschickt worden. Hierbei hat die Spendenaktion „Frieden für Armenien“ seine Ansprüche an dieser Ladung an den Hayastan Fond abgetreten. Weitere Ladungen, die über Lüttich geflogen worden sind, sind gemäß vorliegender, aber nicht verifizierter Rechnung, auf Anweisung von Frau Berdud-Merino hin, von Herrn Yeghiazarian verzollt und mit unbekanntem Ziel verbracht worden. (Dazu detaillierter weiter unten, S.5). Eine ordnungsgemäße Dokumentation wurde trotz mehrmaliger Aufforderung nicht eingereicht.

Die Station Gyumri (Ikilikyan), hat die versehentlich erhaltenen Medikamente und medizinischen Güter z.B an die örtlichen Krankenhäuser verteilt und dieses auch ordnungsgemäß dokumentiert.

3. Humanitäre Spendengüter

Insgesamt sind mehr als 75.000 t Hilfsgüter zusammengekommen.

Der Transport der Hilfsgüter verteilt sich auf mehre Flüge und zwei Lkw-Transporte.

3.1. Flüge

Die Hilfsgüter sind über international organisierte Flüge (über Belgien, Warschau und Niederlande) nach Armenien geflogen worden. Flugkosten sind hierbei nicht angefallen. Der Transport zu diesen Organisationen bzw. Flughäfen wurde von den Spendengeldern finanziert. Der letzte Flug ging am 25. Januar 2021 über Leipzig.

3.2. Innerdeutsche Transporte

Spendengüter wurden innerhalb Deutschlands zum Lager und vom Lager weiter zu diversen Flughäfen transportiert. Die Beauftragung der Spediteure und die Bezahlung erfolgte zunächst über MEL-Express, da man hier die Umsatzsteuer sparen wollte. Im Februar 2021 wurden die Gesamtkosten von MEL-Express in Höhe von 3.783,80 € abgerundet auf 3.000 € zzgl. Steuern und in Gesamthöhe von 3.480 € der Spendenaktion in Rechnung gestellt und beglichen.

3.3. Spedition Tadeh Yeghizarian, Best Deal LLC

Die Lkw-Lieferungen erfolgten über die in Armenien ansässigen Spedition Best Deal (Inh. Tade Yeghiazarian)

- a) am 15.10.2020 = 9.890 t über den Spediteur Tade Yeghiazarian
- b) am 23.11.2020 = 12.242 t über den Spediteur Tade Yeghiazarian

Ursprünglich war geplant, dass die Spendengüter über eine in Deutschland ansässige armenische Spedition verschickt werden sollte. Der Deal mit dieser Firma scheiterte und durch eine Bekanntschaft wurde die in Armenien ansässige Spedition Best Deal mit dem Transport beauftragt. Die Kommunikation erfolgte ausschließlich über Frau Berdud-Merino. Von den Vereinbarungen zwischen der Spedition und der Aktion wurde das Kernteam nicht in Kenntnis gesetzt.

Erst durch die Sichtung der Unterlagen und Überweisungen erfuhr die Gruppe von der vermeintlichen Verzollung und Auslieferung der Waren.

Grundsätzlich gilt auch in Armenien, dass humanitäre Hilfe von der Verzollung befreit ist. Der Spediteur, der die Waren liefert, tritt seinen Anspruch an die armenische Regierung ab. Und der AIN übernimmt die Verteilung der Hilfsgüter.

Offizielle Verteilerstationen, wie die von Frau Ikilikyan in Gyumri, wenden sich mit einem Schreiben und der Bedarfsauflistung an das AIN und der AIN beliefert diese Stellen auf eigene Kosten. Den Verteilerstationen entstehen somit keine Kosten.

Auf die Frage hin, wieso Spendengüter verzollt werden müssten, erklärte Frau Berdud-Merino, dass die Verzollung notwendig sei, da nur damit die ordnungsgemäße Verteilung garantiert werden könne.

Ein weiteres Mal erklärte Frau Berdud-Merino, die Verzollung und die damit verbundene Verteilung sei notwendig gewesen, da die Regierung sonst Lagerkosten der Aktion in Rechnung gestellt hätte.

Die Antwort des armenischen Zollamtes über die Verfahrensweise ist als Anlage beigefügt (**Anlage 2**).

Es sind insgesamt zwei Lkw-Ladungen mit Hilfsgütern nach Armenien verschickt worden. Die dritte geplante und bereits vom deutschen Zoll befreite Lieferung wurde von Seiten der Spedition immer wieder verschoben. Schließlich wurde diese gesamte Ladung über Leipzig verschickt. Am 18.12.2020 ist das Lager komplett geräumt worden.

Kosten Lkw-Transport:

<u>Lfd.Nr.</u>	<u>Datum</u>	<u>Betrag €</u>	<u>Empfänger</u>	<u>Verwendungszweck</u>
1	28.10.2020	5.000,00	Pete Logistik	1. Lkw-Lieferung nach Armenien
2	02.11.2020	5.000,00	Best Deal LLC	2. Lkw-Lieferung nach Armenien
3	03.11.2020	2.000,00	Best Deal LLC	Transportkosten 2. Lkw
4	19.11.2020	1.000,00	Best Deal LLC	Transportkosten 2.Lkw Standgeld u Grenzkosten ohne weitere Belege

Zu lfd. Nr. 3 und Nr. 4. – vereinbart waren für den Transport 5.000 € und diese sind auch am 2.11.20 überwiesen worden. Bereits am nächsten Tag überweist Fr. Berdud-Merino einen weiteren Betrag von 2.000 € - ohne einen offensichtlichen Grund dafür zu haben.

Auf diese Mehrkosten hin, die lt. Beleg des Spediteurs vom 19.11.2020 in Höhe von 1.380 € aufgrund von Standgeld und Strafen entstanden sind, angesprochen, erwiderte Fr. Berdud-Merino, dass die Kostenerstattung notwendig gewesen sei, da sonst der Transporteur die Waren nicht herausgegeben, also von seinem Pfandrecht Gebrauch gemacht hätte. Aber bereits am 3.11.20 hat Best Deal einen Gesamtbetrag von 7.000 € erhalten.

Wie konnte man bereits im Voraus wissen, dass es zu so einer Eskalation kommen würde? Darüber hinaus hat der Spediteur die Vereinbarung nicht eingehalten und ist über die Türkei gefahren, hat angeblich Standgeld, Strafen bezahlt und die Waren sind beschädigt, ja sogar gestohlen worden. Für diese Zuwiderhandlung wurde der Spediteur ohne eigene Nachweise (Belege) in voller Höhe ausbezahlt. Die nicht nachgewiesenen Mehrkosten (Standgeld, Strafen) in Höhe von 580 € sind von der Arbeitsgemeinschaft nicht anerkannt worden. Der Differenzbetrag in Höhe von 1620 €, welches Herr Yeghiazarian zusätzlich von Frau Berdud-Merino erhalten hat, um diese in Armenien zu verteilen, sind von der Arbeitsgemeinschaft – mangels Nachweises- ebenfalls nicht anerkannt worden.

Folgende weitere Zahlungen erfolgten an Herrn Tadeh Yeghiazarian per Monygram-Überweisung und tw. Bar (Anlage 3)

<u>Lfd. Nr.</u>	<u>Datum</u>	<u>Betrag €</u>	<u>Verwendungszweck</u>
1	28.12.2020	1.600,00	Verzollung der humanitären Hilfe – 4 UN Flüge (20.11. + 04.12.+18.12.+23.12.2020)
2	01.02.2021	1.600,00	Verzollung der humanitären Hilfe (Hilfe Dezember 2020 + Flug Leipzig Januar 2021)

Die Anfrage beim zuständigen Zollamt ergab, dass humanitäre Hilfe grundsätzlich nicht verzollt werden muss. Sollte dennoch etwas verzollt worden sein, dann wird hierfür vom Zollamt ein Beleg ausgestellt. Das Zollamt Armeniens ist aber wiederum nicht befugt der Arbeitsgemeinschaft die entsprechenden Informationen herauszugeben. Hierzu wäre eine Vollmacht von Herrn Yeghiazarian erforderlich gewesen (**Anlage 4, am 3.11.21 per WhatsApp angefordert, da auf postalischem Weg- keine Reaktion**). Leider verweigern Herr Yeghiazarian und Frau Berdud-Merino jegliche Zusammenarbeit und stellen auch die erforderlichen Dokumente zwecks Herbeiführen einer Klärung nicht zur Verfügung.

Es wurden lediglich Schreiben aus Aparan und Gyumri als Nachweis eingereicht, aus der hervorgehen soll, dass Herr Yeghiazarian als Spediteur über die Spendengüter verfügen darf (**Anlage 5**).

3.4. Verteilerstationen – Zahlungen und Verwendung

a) Gyumri - verantwortliche Person Frau Lusine Ikilikyan

Ort: Tumanyan Highschool in Gyumri

Frau Ikilikyan ist eine Bekannte von Frau Tumak und bekannt über die Partnerschule und dem Schüleraustausch Bonn/Gyumri.

Sie hat am ersten Tag des Krieges bereits angefangen privat Hilfsgüter zu sammeln und die Schule wurde offiziell zu einer der vielen Verteilerstationen des Landes.

Frau Berdud-Merino ist über Frau Tumak auf die Hilfsaktionen dieser Schule aufmerksam geworden und wollte Frau Lusine Ikilikyan in Gyumri besuchen und ihr 3.000,00 € von den Spendengeldern übergeben.

Die Verteilerstation Gyumri hat folgende Zahlungen aus dieser Spendenaktion erhalten:

<u>Datum</u>	<u>Betrag €</u>	<u>Bemerkungen</u>
23.10.2020	ca. 800,00	350.000 AMD bar ausgehändigt von Ailin Berdud
23.10.2020	220,00	bar ausgehändigt von Ailin Berdud
06.11.2020	500,00	285.000 AMD überwiesen von Tadeh Yeghizarian auf Konto von Lusine Ikilikyan

24.11.2020 1.500,00 bar ausgehändigt von Ailin Berdud

Gesamtbetrag 3.020,00 €

Frau Ikilikyan hat alle Einnahmen und Ausgaben dokumentiert und der AG zur Verfügung gestellt.

Die Schule mit ihren Helfern und Fr. Ikilikyan als Leiterin der Aktion ist eine offizielle Verteilerstation von Hilfsgütern. Sobald sie Hilfsgüter benötigt, wendet sie sich an das AIN und bekommt von denen die Hilfsgüter kostenfrei geliefert. Die Gruppe übernimmt dann die Verteilung der Hilfsgüter. Die Hilfsgüter, die sie von der Spendenaktion - auf Zuruf von Frau Berdud-Merino – hin erhalten hat, mussten kostenpflichtig abgeholt werden. Die Kosten für die Anmietung des Lkw's, Fahrer und Helfer hat Frau Ikilikyan unter anderem aus den og. Geldern bestritten (**Anlage 6**).

Diese Station hat folgende Hilfsgüter von der „Frieden für Armenien“ Spendenaktion erhalten:

24.11.2020 Lieferung 2.Lkw aus Köln
div. Kartons mit Kleidung und versehentlich 2 Kartons
mit Medikamenten. Diese Medikamente hat Fr. Ikilikyan am 8.12.2020
dem Kinder- und Frauenkrankenhaus in Gyumri übergeben
(gesonderte Auflistung mit Inhalt und Empfangsbestätigung)

19.01.2020 Lieferung/ Flug aus Belgien
22 Kartons Kleidung, 1 mediz. Tisch, 12 Rollstühle, 25 St. Gehstöcke, 8
Gehgestelle, 2 Badezimmerstühle, 1 Kinderwagen, 1 Karton mediz.
Artikel, 1 Karton Kerzen, 15 Kartons Hygieneartikel

Feb/Mrz.2021 Lieferung Flug aus Leipzig;
u.a. erhielt die Verteilerstation alles, was noch im Lager des AIN
verblieben war

b) Aparan : Dorf Zaghashen, Aragazoni Mars (Strasse unbekannt)
Verantwortlich : Fr. Anahit Mozoyan und Armen Patvakanyan (Ehepaar) aus Yerevan

Aparan bzw. dieses Dorf mit 20 Flüchtlingsfamilien zu einer Verteilerstation zu ernennen, war ausschließlich Frau Berdud-Merinos Entscheidung. Das Dorf Zaghashen ist die Geburtsstätte Herrn Voskanyans und aufgrund der dort vorhandenen Kontakte hätte man so entschieden. Herr Patvakanyan ist ein sehr guter Freund und Privatchauffeur der Familie Melkomians in Armenien.

Wie die Verteilung vor Ort erfolgt ist, entzieht sich jeglicher Kenntnis, da auch keine weiteren Nachweise erbracht worden sind. Zumal das Ehepaar Mozoyan/Patvakanyan aus Yerevan kommt und bisher nicht darlegen konnten, wie die Verteilung der beiden Lkw-Lieferungen

bewerkstelligt worden ist. Es gibt im Internet ein Video, wo ein Herr die Leute auffordert sich zu bedienen.

Die Verteilerstation Aparan hat folgende Zahlungen aus der Spendenaktion erhalten:

<u>Datum</u>	<u>Betrag €</u>	<u>Bemerkungen</u>
02.11.2020	603,99	über Monygram, keine weiteren Angaben
16.11.2020	253,99	über Monygram, keine weiteren Angaben
21.10.2020	1.000,00	bar ausgehändigt von Fr. Berdud beim 1.Armenienbesuch
23.11.2020	500,00	bar ausgehändigt von Fr. Berdud beim 2.Armenienbesuch
Nov.2020	800,00	gemäß Angaben Fr. Berduds ausbezahlt über Tade Yeghiazarian

Gesamtsumme 3.150,00 €

Bestätigt wurde von Hr. Patvakanyan und Fr. Mozoyan nur der Erhalt der bar ausbezahlten Beträge (1.500 € = ca. 870.000 AMD), handschriftlich auf Deutsch und tw. Armenisch ohne Datum und Unterschrift (**Anlage 7**).

Von dem Betrag 1.500,00 € sind gekauft worden

- Brennholz für zwei Familien, je Lieferung 160.000 AMD; Gesamtbetrag 340.000 AMD (= ca. € 585,00)
- Weihnachtsgeschenke 300 Stück; Gesamtbetrag 180.000 AMD (= ca. € 310,00)
- Gas für das Auto; 50.000 AMD (= ca. € 86)

Gesamtausgaben ca. 985,00 €; Restguthaben 515,00 €

Bis heute ist nicht geklärt, wo und wie das Restguthaben in Höhe von 515,00 € verwendet worden ist und wofür die Monygram-Überweisungen in Gesamthöhe von 850,00 € vorgesehen waren und wo dieses Geld verblieben ist. Für die vermeintliche Zahlung von 800,00 € an Hr. Patvakanyan durch Hr. Yeghiazarian gibt es keine Belege und auch keine Empfangsbestätigung.

Schließlich hat im April 2021 hat Herr Patvakanyan bestätigt 3.200 € von Frau Berdud-Merino erhalten zu haben (**Anlage 8**). Da bereits im November die Zahlungen endgültig abgeschlossen waren, wurde die Bestätigung vom April 2021 nicht anerkannt. Die Gelder hätten bereits im Schreiben vom Januar 2021 bestätigt werden können und müssen.

c) Stepan Taroyan - Freiwilligenstation (Kamavorner) in Yerevan

Gem. der Beschreibung Fr. Berdud-Merinos vom 19.01.2021 wurden dieser Organisation zwei große Zelte, 40 Schlafsäcke und monetäre Hilfe übergeben.

Folgende Zahlungen sind an Herrn Sepan Taroyan erfolgt:

<u>Datum</u>	<u>Betrag €</u>	<u>Bemerkungen</u>
02.11.2020	503,99	Monygram; über Privatkonto Fr. Berdud-Merino

02.11.2020	503,99	Monygram, über Privatkonto Fr. Berdud-Merino
Nov. 2020	300,00	bar, ausgehändigt von Fr. Berdud-Merino

Gesamtsumme 1.300,00 € (7,98 € Gebühren)

Herr Taroyan hat in seinem Schreiben vom 15.11.2020 den Erhalt von 1.300,00 € bestätigt (**Anlage 9**). Im Oktober hat er von Frau Berdud-Merino 300,00 € in bar erhalten und im November zwei Monygramzahlungen über 1.000,00 € und den Erhalt von 20 Paketen bestätigt.

Das Geld wurde ausgegeben für den Kauf warmer Kleidung, Handschuhe, warme Unterwäsche, Mützen und Strümpfe.

Die Pakete wurden an die Soldatenfamilien verteilt.

d) Armen Bayramyan, Verein „Kayl depi Hayrenik“

Gem. der Auflistung Fr. Berdud-Merinos vom 19.01.2020 beschäftigt sich diese Organisation mit der Versorgung von Soldatenfamilien, Flüchtlingen und Hinterbliebenen. Die Gruppe umfasst 60 Personen, darunter Scout Volunteers die die ehrenamtliche Verteilung der Hilfsgüter in ganz Armenien und Arzach übernommen haben. Monetäre Hilfen wurden eingesetzt für Brennstoff für die Auslieferungsfahrzeuge, Weihnachtsgeschenke für 460 Schüler in Arzach und 1000 Soldatenfamilien, Kauf von Nahrung, Brennstoff, warmer Kleidung und dringend benötigter Medikamente. Angaben, wie und wofür die Gelder und Spendengüter verwendet worden sind, hat Herr Bayramian trotz mehrfacher Anfragen nicht beantwortet (siehe sein Schreiben).

Im Januar 2021 hat sich Fr. Berdud-Merino filmen lassen, wie Rollstühle, Gehhilfen etc. an diesen Verein ausgeliefert worden sind.

Folgende Zahlungen sind an Herrn Armen Bayramyan erfolgt:

<u>Datum</u>	<u>Betrag €</u>	<u>Bemerkungen</u>
14.12.2020	1.000,00	Monygram, über Privatkonto von Fr. Berdud-Merino Verw.zweck: Spende für Familien gefallener Opfer
28.12.2020	2.000,00	Monygram, über Privatkonto von Fr. Berdud-Merino Verw.zweck: Weihnachtsgeschenke Armen Bayramian u Ter Mushe

Gesamtbetrag 3.000,00 €

Per Monygram wurden überwiesen:

26.11.2020	1.003,99 €
29.11.2020	503,99 €
29.11.2020	1.003,99 €

Gesamtbetrag 2.500,00 € (11,97 € Gebühren)

Herr Bayramyan hat den Erhalt von insgesamt 3.000,00 € bestätigt (**Anlage 10**).

Gemäß der Auflistung von Frau Berdud-Merino hat Ter Mushe 300,00 € erhalten um Weihnachtsgeschenke für die Kinder in Aparan (300 Kinder) vorzubereiten und zu

verschenken. Mehrmalige Anfrage bei Ter Mushe hat ergeben, dass er kein Geld aus den Spendengeldern für irgendeine Aktion erhalten hat. Frau Berdud-Merino hat ihn bei ihrer 1.Armenienreise im Oktober 2020 im Krankenhaus besucht und ihm privat Geld mit Genesungswünschen übergeben.

Frau Berdud-Merino hat am 19.01.2021 schriftlich Stellungnahme zu den von ihr getätigten Ausgaben bezogen **(Anlage 11)**.

Folgende Kosten sind von der Arbeitsgemeinschaft, teilweise mangels Nachweises und mangels Notwendigkeit diese Kosten von der Spendenaktion zu begleichen, nicht anerkannt worden

1.200,00 € Bezahlung Flüchtlingsfamilien (Nov 20)

189,33 € Medikamente für Ter Mushe, gekauft von Fr. W. Grigoryan, privat zurückerstattet von Fr. Berdud-Merino und der Spendenaktion in Rechnung gestellt

400,00 € Gasleitung Fam. Ayvazyan

1.609,18 € Flugkosten

Resümee:

Aufgrund der finanziellen Unstimmigkeiten (mangels Nachweis) wurde Frau Berdud-Merino am 03.01.2022 offiziell aufgefordert den Fehlbetrag in Höhe von 10.639,29 € auf das Vereinskonto zurückzuerstatten. Bei einer Rückerstattung des Fehlbetrages hätte der Verein die Spendenaktion nachträglich auch genehmigt.

Aufgrund der nunmehr endgültigen Distanzierung von der Spendenaktion und Nichtgenehmigung, verlieren alle im Zusammenhang mit der Spendenaktion ausgestellten Spendenquittungen ihre Gültigkeit.

Von der eingangs erwähnten Gesamtsumme in Höhe von 59.756,54 € steht noch ein Restbetrag von 8.285,13 € als Spende zur Verfügung.

Der Silva Kaputikian Frauenverein verfügt nicht über die notwendige Entscheidungskompetenz hinsichtlich der weiteren Verwendung der verbliebenen Spendengelder. Aus diesem Grund ist die Zurückerstattung der Gelder erforderlich. Hierzu wird wie folgt vorgegangen. Beginnend mit dem letzten Zahlungseingang werden die getätigten Spenden an ihre Überweiser zurücküberwiesen, bis die Gesamtsumme von 8.285,13 € erreicht ist.